

Herisau, 8. Dezember 2016

MEDIENMITTEILUNG

Herzstück im AB-Bahnhof erstellt

Mit dem Fahrplanwechsel werden die Züge der Appenzeller Bahnen wieder im AB-Bahnhof verkehren. Die Züge nach Trogen verkehren künftig auf Gleis 12 und jene nach Appenzell ab dem neu erstellten Gleis 11. Damit ist das betriebliche Herzstück der Modernisierung erstellt.

Ein Jahr nach der temporären Verschiebung des Halte- und Abfahrtsortes der Linie St. Gallen – Trogen (TB) vor das Restaurant Dufour verkehren die Züge ab kommenden Samstag wieder ab dem AB-Bahnhof. Im Rahmen der Durchbindung der beiden Linien St.Gallen – Trogen und St.Gallen – Appenzell wird das eigentliche Herzstück der Modernisierung in einem ersten Schritt in Betrieb genommen. Damit werden die Umsteigebeziehungen zu den Zügen von SBB, SOB und Turbo im Bahnhof St. Gallen wieder deutlich verbessert. Die Linie St.Gallen – Gais – Appenzell (SGA) hält neu auf Gleis 11. Mit der Verschiebung beginnen auch bald die Abbrucharbeiten an den Gleisen auf der Südseite des AB-Bahnhofs. Damit wird der Platz frei für eine neue Nutzung dieser Fläche durch die Stadt St.Gallen.

Die neuen Perrons sind vorbereitet für die neuen niederflurigen Züge, welche per Ende 2018 in Betrieb genommen werden. Damit kann der gesetzlich vorgegebene hindernisfreie Zugang gewährleistet werden.

Technische Besonderheiten

Der erste Schritt zur Durchbindung der Bahnlinien ist genommen. Da auf beiden Linienästen noch zahlreiche Arbeiten in Umsetzung begriffen sind, unter anderem der Ruckhaldetunnel, bleiben die beiden Linien bis Ende 2018 getrennt. Das bedeutet, dass im Bahnhof St.Gallen zwei verschiedene Spannungen für die Fahrzeuge bereitgestellt werden müssen. Einerseits 600 V für die TB in der Innenstadt und 1'500 V für die SGA. Ausserhalb der Stadt fährt die TB mit einer Spannung von 1'000 V.

Eine weitere Besonderheit ist die Kletterweiche auf dem Bahnhofplatz. Damit die Trogenerbahn über den rege benutzten Bahnhofplatz mit dem Verkehr fahren kann, ist bis zur Inbetriebnahme der Neubaustrecke eine Kletterweiche eingebaut worden. Der Bahnhof wird befristet von beiden Linien als Kopfbahnhof betrieben. Das Zusammenhängen der beiden Linien erfolgt zeitlich mit der Inbetriebnahme der neuen Züge und des Ruckhaldetunnels Ende 2018.

Fahrplanwechsel bringt Verschiebungen im Minutenbereich

Da nur noch ein Gleis für die Züge von und nach Appenzell zur Verfügung steht muss der Fahrplan bei einzelnen Verbindungen bis zur Inbetriebnahme des neuen Angebots per Ende

2018 angepasst werden. Es ist ratsam, die Verbindungen auf den Fahrplanwechsel zu prüfen.

Auf der TB sind keine Änderungen geplant.

Fakten zum Ruckhalde-Tunnel:

Infrastruktur:

Ruckhalde-Tunnel

Der Eisenbahntunnel in der Ruckhalde wird rund 725 Meter lang. Der Tunnel, die neue Brücke über die Oberstrasse und weitere Arbeiten in der Ruckhalde kosten rund 63 Mio. CHF. Damit ist dieser Abschnitt das wichtigste und grösste Bauprojekt im Rahmen der Modernisierung der Appenzeller Bahnen. Der Tunnel führt dazu, dass die Zahnstange in der Ruckhalde eliminiert werden kann. Damit erreicht der Zug künftig in gut 8 Minuten von der Kreuzungsstelle Liebegg im Riethüsli den Bahnhof St.Gallen. Dies ermöglicht die Einführung eines Viertelstundentaktes in Richtung Teufen-Gais-Appenzell.

Das gesamte Ausbruchvolumen des Tunnels beträgt 33'000 m³ Fels und Lockergestein. Das entspricht rund 500 Schiffscontainern. Zur Tunnelverkleidung und Abdichtung werden 14'000 m³ Spritzbeton und Beton verwendet. 600 Tonnen Armierungseisen werden im Tunnel verbaut. Pro Arbeitstag werden im festen Fels rund 4 Meter Fels gesprengt. Im Lockergestein kommen die Arbeiten pro Tag rund 1.5 Meter voran. Stand Ende November 2016 sind bereits 280 Meter von Norden ausgebrochen. Voraussichtlich bis Ende 2016 sind die Sprengarbeiten im Fels abgeschlossen. Bis im Juli 2017 sollte der Durchstich erfolgt sein. Per Ende 2018 ist der Ausbau beendet und die Bahn wird den Betrieb durch den Ruckhaldetunnel aufnehmen können.

AB-Bahnhof

Im Bahnhof der Appenzeller Bahnen in St.Gallen werden die Gleise, welche bisher getrennt waren, verbunden. Mit Inbetriebnahme des Ruckhalde-Tunnels können die Züge zwischen Trogen und Appenzell durchgehend verkehren. Der Umbau des AB-Bahnhofes wird bis zum definitiven Abschluss der Arbeiten 8,3 Mio. CHF kosten. Veranschlagt wurden 9.0 Mio. CHF. Die Arbeiten können somit leicht unter dem Budget und im geplanten Terminplan abgeschlossen werden.

Rollmaterial:

Neue Züge von Stadler

Zwischen Trogen und Appenzell werden nach Abschluss der Bauarbeiten neue Züge eingesetzt. Diese Tango-Züge von Stadler werden einen hohen Niederfluranteil aufweisen und somit sehr bequem zugänglich sein. Das Fahrzeug wird knapp 53 Meter lang. Auch ein 1.Klasse-Angebot wird eingeführt. Die AB muss die Finanzierung am Kapitalmarkt organisieren. Aktuell wird mit Kosten von rund 96 Mio. CHF gerechnet.

Kontakt Medienanfragen

Appenzeller Bahnen AG

Alexander Liniger

St.Gallerstrasse 53

9101 Herisau

Telefon 071 354 50 78

alexander.liniger@appenzellerbahnen.ch